

Von Dipl.-Ing. Hans-Georg Wenke

»Sehr gut. Nicht nur gut.«

Stamm+Co. nimmt die erste Ryobi-Achtfarben der Schweiz in Betrieb

ANWENDUNG



Wer nach Schleithelm im Kanton Schaffhausen fährt, darf ohne schlechtes Gewissen

ans Ende der Welt denken. Wäre das Navigationssystem im Auto bislang nicht zuverlässig gewesen, der Gedanke »da kommt doch nichts mehr« hätte nahe gelegen. Und als wir schließlich da sind, habe ich den Eindruck, Thomas Stamm freut sich ein übers andere Mal auf die Überraschung, die er Besuchern – und natürlich am liebsten Kunden – bereiten kann. Wo links in der schmalen Strasse noch ein echter Kuhstall Dorfidylle verbreitet, ist über die Gasse HighTech vom allerfeinsten installiert. Stamm+Co., Grafisches Unternehmen: Eine Druckerei, die wahrlich zu verblüffen versteht. Im absolut positiven Sinne.

Als erstes einmal: welcher Chef kann einen schon mit einem offenen Lachen wahrheitsgemäß mit den Worten empfangen »Willkommen im Stammhaus«, hieße er nicht Stamm. Und dieses Stammhaus ist seit 1878 am Ort, umgebaut, angebaut, aber immer noch ein steinernes Dorfhaus mit ursprünglich landwirtschaftlichem Nutzzweck.

In der 5. Generation betreibt die Familie Stamm hier Schwarze Kunst. So erfolgreich, dass man bewiesenermaßen verkünden kann, was Fremde niemals vermutetet hätten: es ist hier, direkt an der deutschen Grenze, fast schon im Niemandsland, der zweitgrößte Druckbetrieb des Kantons. Und – alle Achtung – der größte Ausbildungsbetrieb der Branche im Kanton mit dem legendären Rheinfall. Wenn man dann erfährt, dass es auch der erste Betrieb im Kanton war, der Fotosatz einführte, glaubt man schon freiwillig, dass die Druckerei die kantongrößte Druckvorstufe hat.

Qualität über dem Durchschnitt

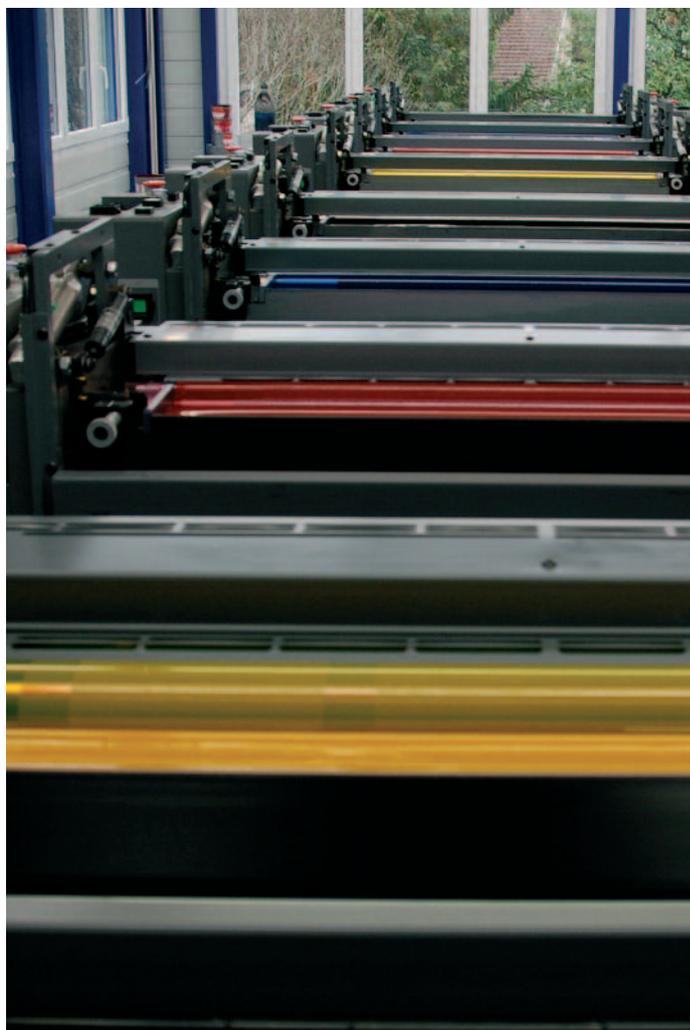
Thomas Stamm ist gelernter Setzer, setzte das Studium zum Polygraphie Engineer HF TGZ drauf und kam vor gut zwei Jahren ohne verkrampte Karriereplanung dazu, Chef zu sein – in familiärer Weiterführung des, nun kennen Sie es ja schon, Stammhauses. Thomas Stamm stand und steht vor einer wahrlich nicht leichten Aufgabe: da mag die Historie noch so viele Heldentaten aufzuweisen

haben, allein, die Märkte von heute und erst recht die von morgen sind ein gnadenloser Wettbewerb. Was tun, wenn man einerseits gut 30 Personen auf der Zahltagsliste hat und andererseits beweisen will, dass Unternehmertum von guten Ideen lebt – und nicht dem Zufall oder bloßem Wohlwollen einiger Kunden. Thomas Stamm entschied sich für »Qualität deutlich über dem Durchschnitt«. Und ging aktiv auf entsprechende Marktsegmente zu, Immobilien, Luxusgüter, verlegerische Objekte, um nur ein paar wenige zu nennen.

Das ist die Strategie auf dem Markt. Und »nach innen« konnte er an eine Tradition anknüpfen, die selten geworden ist – auch in und unter den vielen eher handwerklich ausgerichteten Druckereien des Landes. »Wir sind eine soziale Firma«, sagt der Chef, der sich in diese Rolle erst noch so recht finden muss, weil ihm jegliches Hierarchiedenken irgendwie fremd erscheint. »Eine Firma mit persönlichem Flair«, sagt's und listet gleich ein halbes dutzend Beispiele am Stück dafür auf. Dinge, die Arbeiten menschlicher machen und die, na logisch doch, letzten Endes der



Zum Mittelformat gab es für Thomas Stamm niemals eine ernsthafte alternative Planung: es bot jenen Mix aus Quantität und Qualität, der für Akzidenzdruckereien und schweiz-typische Auflagen ideal ist. Die Maschine der Ryobi-Baureihe 750 bietet ein Druckformat von 750 x 600 mm und druckt nominell bis 15.000 Bogen pro Stunde.



Zeitung im 90er Raster

Man ahnt, das kann doch nicht alles sein an Überraschungen. Sicherlich nicht, denn logisch: hier wird eine Zeitung gedruckt. Eine richtige mit ausschließlich »selbst gemachten« Seiten. Kein Lokalblatt, das am Tropf eines größeren Verlages hängt und neun Zehntel »Mantel« von dort er-

Motivation der Mitarbeiter dienen, ohne dass sich diese dafür »eingekauft« vorkommen müssen.

Verlässlichkeit rechtfertigt einen angemessenen Preis

Ausbildung, soziale Kompetenz, streng kontrollierte Qualität und Termintreue in jedem einzelnen Fall – mit diesen Pfründen geht das Unternehmen durchaus auf dem Markt hausieren. »Dass wir permanent intensiv ausbilden, wird vom Markt honoriert. Wir spüren, dass unsere Kunden nicht als erstes an Dumpingpreise denken, nur weil wir abseits größerer Städte angesiedelt sind«, so Thomas Stamm. »Wir sind auf dem Markt alles andere als bloß eine alternative Möglichkeit. Bei vielen renommierten Unternehmen oder Organisationen gelten wir als ein Partner, dessen Verlässlichkeit einen angemessenen Preis rechtfertigt«. Man staunt abermals: was doch eigentlich selbstverständlich sein sollte, können die wenigsten Druckereien heute noch mit dieser Überzeugung von sich sagen.



hält. Nein, drei Mal in der Woche etliche Seiten, von einem Redaktor Zeile für Zeile geschrieben, »Bilder im 90er Raster – welche Zeitung hat das schon?!«, so Thomas Stamm. Layout, Umbruch auf engstem Arbeitsraum, aber supersaubere Typografie ohne jede Nachlässigkeit. Und das auch in der Sonderangebotsanzeige vom Dorfmetzger, den Amtlichen Bekanntmachungen und allem anderen von der ersten bis zur letzten Seite.

Man kam so ins Reden ...

Qualitätsdrucke brauchen Qualitätsdruckmaschinen – mit vielen Farb-türmen. Thomas Stamm wusste, dass er in diese strategisch eminent wichtige Funktion des Betriebes ver-

nünftig investieren musste – aber nur so viel Geld, dass so eine Maschine nicht zum Klotz am Bein wird. Eine, die sich mit zwei Schichten gut rechnet, sprich zu markt-gängigen Preisen verkaufen lässt.

Also begann er mit einer peniblen Auftragsanalyse und stellte fest: acht Farben plus Lack, das ist nicht das Richtige für die existente und angestrebte Auftragsstruktur (was ihm aber inzwischen doch fast schon die Erkenntnis einbringt, dass 5c plus Lack eine superkluge Kombination wäre). Acht Farben Schön- und Widerdruck, das wäre es exakt.

Und wie es der Zufall so will, das Leben schreibt bekanntlich die unwahrscheinlichsten Stories, stand da eines Tages so ganz ohne Voranmeldung ein langjährig bekannter Geschäftspartner aus dem Hause Chromos in der Tür und wollte nur mal eben einen Kalender vorbeibringen – den eines japanischen Druckmaschinenherstellers. Und man kam so ins Reden ...

Thomas Stamm ist Vorstufen-Mann, Druck ist ihm nicht fremd, aber eben nicht sein Metier. Also tat er, was die

wenigstens Chefs tun. Er vertraute die Investition voll und ganz seinen Mitarbeitern an.

Die fuhren nach Frankreich zu einer Referenz-Installation. Und da einer der Drucker französisch spricht, konnte der dort mal so »ganz unter uns von Drucker zu Drucker reden«. Über Ryobi, eine Druckmaschinenmarke, die in der Schweiz bis dato eher unter »na ja« gesehen wird. Außer bei denen, die schon eine Ryobi – oder Komori – installiert haben und, so hört man es glaubhaft, seit dem voll und absolut zufrieden sind. »Für mich zählten die Fakten: Was kann die Maschine, wie zuverlässig ist sie? Darauf erhielt ich extrem positive Antworten. Die Mar-

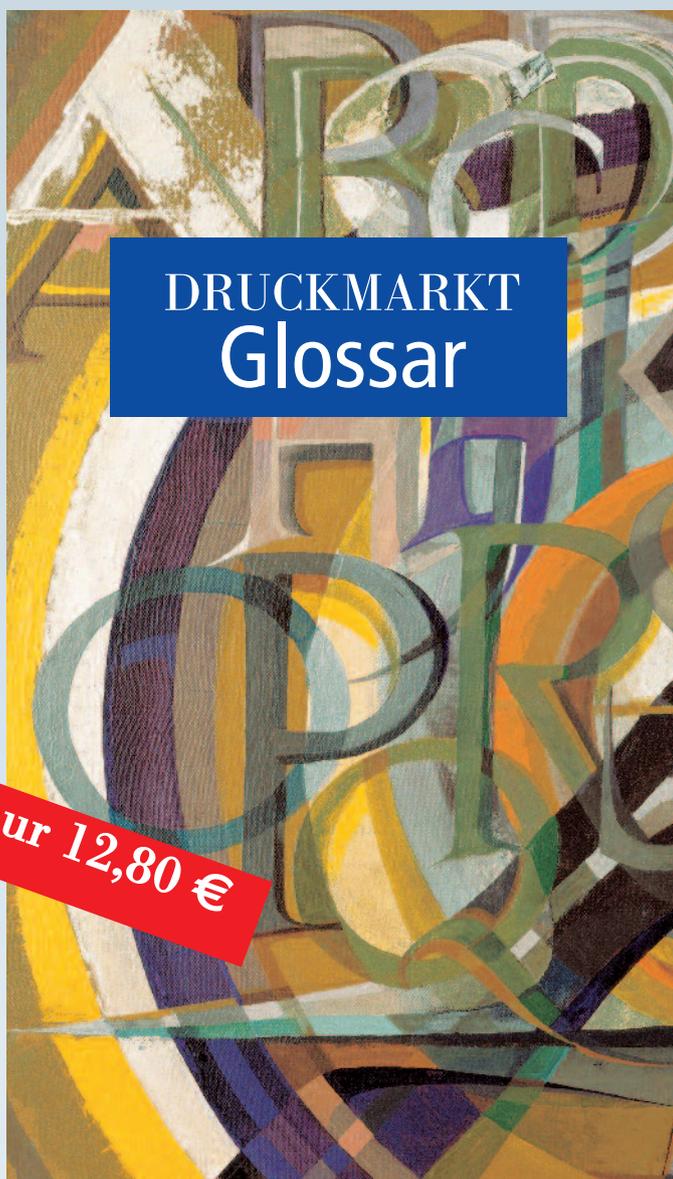
Streifeneinschussgeräte für alle Druck-, Kartonagen- oder Papierverarbeitungs-maschinen

Bohren • Lochen • Perforieren • Stanzen
Nuten • Eckenrunden • Register stanzen
Heften • Zählen • Streifen einschließen
Wiegen • Vereinzeln • Fälzeln • Blockleimen • Banderolieren • Nummerieren
Rillen • Handwalzen • Diverse Messgeräte
Graph. Maschinen- und Apparatebau
JOSEF FOELLMER GmbH
Klippeneckstr. 8 • D-78056 VS-Schwenningen
Telefon (00 49) (0) 77 20 30 12 0 • Fax 30 12 50

• Katalog • e-mail: foellmer@foellmer.com
• anfordern • http://www.foellmer.com

Der hat aber auch auf alles eine Antwort!

4.500 Fachbegriffe aus Premedia, Publishing, Print, Digitaldruck und der Internet-Welt.



DRUCKMARKT Glossar

nur 12,80 €

So schnell sich Techniken, Systeme und Funktionen verändern, so schnell entstehen neue Begriffe. Hier ist ein Glossar und Lexikon, das kurz und knapp das Wesentliche erläutert. Englische Grundbegriffe ebenso wie die endlose Litanei spezifischer Abkürzungen aus digitaler Fotografie, Publishing, Multimedia, Druck, Digitaldruck sowie der Computer- und Internetwelt. Ein idealer Begleiter am Arbeitsplatz, bei der Ausbildung, in Schule und Beruf. Kompetent und knackig-kurz, umfassend in der Wortauswahl und branchenübergreifend zugleich.

196 Seiten, Format 11,5 x 29,7 cm. 12,80 € plus Versandkostenpauschale.

Leicht bestellt im Internet: www.druckmarkt.com
oder direkt beim arcus-Verlag: Fax: +49 (0) 26 71-38 50.

Ja, ich will den Glossar! Senden Sie mir _____ Exemplare.

Name _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Datum, Unterschrift _____



ke ist bei uns zwar eher noch exotisch, in anderen Ländern, England, Frankreich, hat sie hohe Marktanteile oder ist dort Spitzenreiter. Rund um den Globus sind diese Maschinen heiß begehrt. Also war für mich der Beweis erbracht: das ist mehr als nur ein Kompromiss des Preises wegen. Es ist die ideale Maschine für unsere Situation.«

Als dann noch die Emissionäre begeistert von der Erkundungstour zurückkehrten, eben »das war nicht nur gut, das war super«, da war die Sache perfekt. Und das Stamm-Haus brauchte einen Anbau, der dank friedlich-freundlichem Nachbarn millimeterscharf bis auf die Grundstücksgrenze reicht, damit das Achtefarben-Flaggschiff auch unter Dach und Fach kam.

Zum Mittelformat gab es niemals eine ernsthafte alternative Planung, es bot jenen Mix aus Quantität und Qualität, der für Akzidenzdruckereien und schweiz-typische Auflagen ideal ist. Die Maschine der Ryobi-Baureihe 750 bietet ein Druckformat von 750 x 600 mm und druckt nominal bis 15.000 Bogen pro Stunde.

Arbeitspferd im Stall

Nun also hat man das »Arbeitspferd im Stall« und fast ist die Frage nach den ersten Erfahrungen sowohl dem Drucker wie dem Chef schon peinlich: Ja, was soll man sagen, Negatives sei jedenfalls bis heute nicht aufgetaucht. Die Installation, die Inbetriebnahme, die ersten Wochen unter Praxisbedingungen – fehlerfrei. Und nur zu loben, ja, es nicht so ganz schweiz-like. Also verständigt man sich auf nützliche Formulierungen. Etwa die: »Aus unternehmerischer Sicht ist das die richtige Maschine für mittelfristiges Handeln. Sie ist das Rückgrat für die nächsten Jahre – und dann schauen wir mal weiter.«

Natürlich mit moderner Leitstandtechnik ausgerüstet: die Ryobi 750 Achtefarben bei Stamm + Co.

Verzetteln will und wird man sich auch nicht, denn eine Achtefarben »braucht Futter«. Aber eine eigene neue Ausrüsterei, das macht für Thomas Stamm keinen Sinn: »Wir haben zuverlässige Partner im Kanton, das ist eine Zusammenarbeit, die sich absolut bewährt hat.« Never change a winning team.

Nun also ist die japanische Schönheit und Widerdruckzeit im Hause Stamm angebrochen, und jeder ist's zufrieden. »Mit Chromos wissen wir einen zuverlässigen Partner an unserer Seite und wir sind überzeugt, dass im Fall der Fälle der europäische Kundendienst von Ryobi seine zugesagten Reaktionszeiten voll einhalten wird, denn der Hersteller ist ja erfahren genug, um die Nöte von uns kleineren und mittleren Druckereien zu kennen.«

Man spürt beim Besuch die Freude, die über dieses neue Schmuckstück herrscht, schließlich, so sagt Thomas Stamm stellvertretend auch für seine Mitarbeiter, »haben wir mit dem Wechsel von den beiden vorigen Vier- und Sechs-Farben-MO auf die Achtefarben-Ryobi mit ihrem computergesteuerten Bedienpult glatt zwei Maschinengenerationen übersprungen.« Auch das überrascht jetzt keinen mehr, der sich auf den Weg von Schleithelm zurück in besiedeltere Gebiete macht. Denn plötzlich sieht die Landschaft gar nicht mehr so trostlos aus.

➤ www.stammco.ch

